Individuelles Fallmanagement: Zuhause alt werden

Im Alter möglichst lange in den vertrauten vier Wänden wohnen – das wollen die meisten. Im Kreis Unna ist das kein Wunschgedanke. Rund 75 Prozent aller Pflegebedürftigen leben zuhause. Ein neues Angebot soll jetzt noch mehr Menschen ermöglichen, möglichst lange in der gewohnten Umgebung zu bleiben.

„Dass so viele Pflegebedürftige ambulant zuhause versorgt werden können, ist auch ein Ergebnis der bedarfsorientierten Arbeit der Planer und Berater“, sagt Torsten Göpfert, Sozialdezernent beim Kreis Unna. „Im Kreis ziehen alle an einem Strang, um die Pflege im gewohnten Umfeld so lange wie möglich zu organisieren.“

Kreis hilft, wenn es eng wird
Zugegeben: Der neue Ansatz, den der Gesetzgeber mit dem Pflegestärkungsgesetz gewählt hat, ist nicht ganz uneigennützig. Denn eine Heimunterbringung ist teuer. Das kann sich nicht jeder leisten und beantragt Hilfe zur Pflege. Diese wiederum werden aus Mitteln der Sozialhilfe nach dem Sozialhilfegesetzbuch gezahlt.

Das belastet einerseits den Kreis-Haushalt, aber noch viel Wichtiger: Es ist in erster Linie eine große Belastung für die Pflegebedürftigen. Vor allem, wenn eine Heimunterbringung eigentlich noch gar nicht notwendig ist.

Neuer Baustein für Grundsatz „ambulant für stationär“
Deshalb nutzt der Kreis einen neuen Baustein für den Kreis-Grundsatz „ambulant vor stationär“: das individuelle Fallmanagement. Der Gesetzgeber hat dieses Instrument eingeführt, um die ambulante Pflege weiter zu stärken.

Das bedeutet konkret: Wer mit Pflegegrad zwei oder drei einen

Pflegeheimplatz haben möchte, bei dem wird künftig zunächst geprüft, ob das wirklich notwendig ist. Hintergrund ist, dass nicht jeder die ihm zur Verfügung stehenden Hilfen, Beratungs- und Unterstützungsangebote kennt. Wer einen Heimplatz sucht, hat mitunter noch gar nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft, die es gibt, um länger in den eigenen vier Wänden versorgt werden zu können.

Berater helfen
„Wir haben Pflegemanager, die wissen, welche Angebote es gibt und wie ein individueller Versorgungsplan es den Pflegebedürftigen ermöglichen kann, länger in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben“, sagt Stefan Eggert.

Die Pflegeberaterinnen kommen zu den Bedürftigen nach Hause, beraten und ermöglichen so auch eine neue, günstige Perspektive. Start ist im April 2019.

Wer mehr wissen möchte, für den hat den Kreis Unna Informationen unter www.kreis-unna.de (Suchwort „Heimnotwendigkeit“) zusammengestellt. Dort sind Ansprechpartner und der Informationsflyer für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu finden, der auch in den Beratungsstellen im Kreis ausliegt. PK | PKU

Nachholtermin für „Pippi feiert Geburtstag“ am 14. März



Pippi feiert im studio theater Geburtstag

Es war eine ungewollte Premiere beim Abschluss der Kindertheatersaison des Kinder- und Jugendbüros: Die ausverkaufte Vorstellung von „Pippi feiert Geburtstag“ musste kurzfristig abgesagt werden. Der Grund: Das Ensemble des Wittener Kinder- und Jugendtheaters stand im Stau.

Bei den großen und kleinen Besuchern vor dem studio theater herrschte Enttäuschung und Verständnis zugleich. Das gute Wetter hat dabei sicherlich einiges wieder wettgemacht, denn der häufigste Alternativvorschlag der Kinder an ihre Eltern und Großeltern zur Nachmittagsgestaltung lautete: „Eis essen und Spielplatz.“

Das Stück „Pippi feiert Geburtstag“ wird nun am Donnerstag, 14. März um 15.00 im studio theater nachgeholt. Alle Karten für die ausgefallene Vorstellung behalten ihre Gültigkeit, auch bereits reservierte Karten liegen weiterhin an der Tageskasse bereit. Selbstverständlich können bereits gekaufte Karten auch im Kinder- und Jugendbüro zurückgegeben werden.

Sollten durch die Terminverschiebung noch Karten für die ansonsten ausverkaufte Vorstellung frei werden, wird das Kinder- und Jugendbüro rechtzeitig darüber informieren. Telefonisch gibt es dort Auskunft unter 02307/965-381.

Der Protest geht weiter: BI und Grüne pflanzen 40 Bäume auf die Trasse für die L821n



BI und Grüne haben am Donnerstagmorgen 40 Bäume auf die Trasse der L821n gepflanzt.

Straßen.NRW hat am Mittwoch Platz geschaffen für die L821n, die ab diesem Sommer gebaut werden soll. Doch die Bürgerinitiative gegen diesen Straßenneubau und die Bergkamener Grünen haben schnell darauf reagiert und am Donnerstagmorgen auf der geplanten Trasse rund 40 neue Bäume,

Eschen, Blauglocken, Pappeln, Hibiskus und andere Sorten gepflanzt.

Klar ist den beteiligten, dass es sich hier nur um einen symbolischen Akt handelt. Doch die Hoffnung, die neue Straße zu verhindern, haben sie noch nicht aufgegeben. Geplant ist, noch einmal die Gerichte zu bemühen. Ein Ansatzpunkt sei hier ein Urteil des Europäischen Gerichtshof, erklärte der Vorsitzende der Bergkamener Grünen Rolf Humbach. Demnach sei der zeitliche Abstand zwischen der Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung für des Planfeststellungsverfahren, das 2008 mit dem Planfeststellungsbeschluss abgeschlossen wurde, und dem eigentlichen Baubeginn von rund 11 Jahren zu groß. Der Planfeststellungsbeschluss sei deshalb hinfällig.



Die Bürgerinitiative und die Grünen hatten am Mittwoch nicht nur durch Protestaktionen versucht, die Rodung der Bäume zu verhindern. Nach ihrem Befund wurde zumindest gegen eine Auflage der Bezirksregierung für die Rodungserlaubnis verstoßen. „Bevor die Bäume gefällt werden, mussten sie die Löcher in den Stämmen, die Fledermäuse als Nester nutzen können, untersuchen und auch fest verschließen“, erklärte Rolf Humbach. Nach der Feststellung von BI und Grünen gab es in den Stämmen Löcher, die nicht verschlossen waren.

Am Donnerstagmorgen hatte Straßen.NRW eine Pressemitteilung verschickt. Wörtlich heißt es dort: „Arbeiten an Bäumen und Gehölzen müssen Ende Februar enden, um nicht in die dann beginnende Vegetationsperiode hineinzureichen. Und weil an den Gehölzen derzeit keine Blätter sind, kann ausgeschlossen werden, dass beispielsweise Vögel bereits ihre Nistplätze bezogen haben. Und auch das Vorkommen von Fledermäusen wurde im Vorfeld der Arbeiten überprüft.



„Wir haben uns sofort wegen der Löcher mit der Unteren Landschaftsbehörde und dem Kreisumweltamt in Verbindung gesetzt“, berichtet Rolf Humbach. Dort habe man aber keine Möglichkeiten gesehen, die Rodungsarbeiten zu stoppen. Dieser Vorfall werde aber der Bezirksregierung gemeldet.

Fortsetzen werden Bürgerinitiative die Sonntagsspaziergänge am 3. März. Treffpunkt ist um 15 Uhr die Kuhbachbrücke an der Realschule Oberaden. Für diesen Sonntag konnte der Veranstalter der Protestmärsche, Rolf Humbach, nicht nur erneut den Bundestagsabgeordneten und agrarpolitischen Sprecher von Bündnis 90 / Die Grünen, Friedrich Ostendorff, gewinnen, sondern auch den Kandidaten von Bündnis 90 / Die Grünen des hiesigen Wahlkreises für die Europawahl 2019, Jan Ovelgönne.



Tiertafel Werne nimmt auch Kunden aus Bergkamen an

Die Tiertafel Werne beendet in rund zwei Wochen ihre Winterpause. „Wir haben noch Kundenkapazitäten frei und nehmen auch Kunden aus Bergkamen an“, sagt die Vorsitzende Andrea Garthe.

Die nächste Futterausgabe ist am Mittwoch, 12.März, Der Container steht bei Reifen Kreuz am Bahnhof in Werne. Die Registrierung ist von 15-16 Uhr, die Futterausgabe von 14-15 Uhr.

Berechtigt ist wer Wohngeld, Grundsicherung oder Hartz 4 bezieht. Zur Registrierung bitte den Personalausweis sowie einen aktuellen Bescheid mitbringen. „Ohne diese gültigen Unterlagen dürfen wir kein Futter herausgeben“, erklärt Andrea Garthe.

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Kamen-Bergkamen von Haus-, Fach und Krankenhausärzten gegründet



Freuen sich über den Start des Interdisziplinärer Qualitätszirkels Kamen-Bergkamen (v.l): Dr. Jürgen Appeldorn, Dr. Marcus Rottmann, Dr. Andrés Bamaceda Schickentanz und Dr. Andreas Ludwig.

Mit einem Themenabend zu Nahrungsergänzungsmitteln ist jetzt der neu gegründete Interdisziplinäre Qualitätszirkel Kamen-Bergkamen an den Start gegangen. Im Hellmigium, dem Vortragsraum des Hellmig-Krankenhauses Kamen, trafen sich Haus- und Fachärzte sowie Krankenhausmediziner zu einem kollegialen Erfahrungsaustausch. Dr. Andreas Ludwig, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie an der Kamener Klinik hielt einen Impulsvortrag zum Thema, in dem er auf aktuelle Studien zum Sinn und Unsinn von Nahrungsergänzungsmitteln verwies.

nschließend tauschten sich die 20 Teilnehmer fachlich aus und schilderten Beispiele aus Ihrem Praxisalltag.
Entstanden ist der Interdisziplinäre Qualitätszirkel Kamen-Bergkamen aus dem Hausärztlichen Qualitätszirkel Kamen, der sich nun unter neuem Namen für die Mitarbeit weiterer Kollegen geöffnet hat. Künftig wollen und werden sich Mediziner aus Kamen, Bergkamen und Bönen regelmäßig in dieser Runde treffen und das Miteinander von Hausärzten, Fachärzten und Krankenhausärzten stärker in den Fokus rücken. Die Teilnehmer diskutieren praxisbezogen ihre eigene Handlungsweise. Sie

vergleichen diese mit der Handlungsweise ihrer Kollegen oder mit vorgegebenen Qualitätsstandards und bewerten sie.

Moderiert wird die Runde von Dr. Andrés Bamaceda Schickentanz, der die von der Kassenärztlichen Vereinigung für diese Aufgabe geforderte Qualifizierung absolviert hat und gleichzeitig Ansprechpartner für die Fachärzte ist. Weitere Aufgaben übernimmt als Ansprechpartner seitens der Hausärztinnen und Hausärzte der Dr. Jürgen Appeldorn. Ansprechpartner seitens der Ärzteschaft im Hellmig-Krankenhaus sind dessen Ärztlicher Leiter Dr. Marcus Rottmann sowie Chefarzt Dr. Andreas Ludwig.

Kreistag einig: Bergkamen braucht einen Bahnanschluss

Bergkamen an die Bahn. Die Idee verbirgt sich hinter einem im Kreistag diskutierten Antrag von SPD- und CDU-Fraktion. Danach soll die immerhin rund 50.000 Einwohner zählende Stadt das bekommen, was alle anderen Kommunen im Kreis schon haben: einen Bahnanschluss für die Personenbeförderung in alle Himmelsrichtungen.

Versuche, Personen auch mit der Bahn nach Bergkamen und retour zu bringen, gab es einige. Der neue Schwung ist Erkenntnissen aus dem letzten Jahr geschuldet. Zwischen Juli und September 2018 war die Verbindung Hamm – Dortmund gesperrt. ICE-, IC und Regionalzüge wurden anders aufs Gleis gesetzt, fuhren z. B. auf der Hamm-Osterfelder Bahn hin und her.

Bahnanschluss in Bedarfsplan aufnehmen
Die wird eigentlich nur für den Güterverkehr genutzt und ist, so argumentiert die Bahn bislang, ausgelastet. Das glaubt der Kreistag unisono nun nicht mehr so recht: In der Sitzung am

26. Februar beauftragte die Politik den Landrat, sich für den Anschluss der Stadt Bergkamen an den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) einzusetzen. Der Zeitpunkt ist gut gewählt: Der ÖPNV-Bedarfsplan des Landes wird derzeit ebenso überarbeitet wie der Nahverkehrsplan Westfalen-Lippe.

Auch aus Sicht der Kreisverwaltung ist die SPNV-Anbindung der Stadt Bergkamen weiterhin notwendig und weiter zu verfolgen. So steht es in der Stellungnahme des Kreises zur Neuaufstellung des Regionalplans Ruhr, die vom Kreistag gestern verabschiedet wurde. PK | PKU

Trotz Proteste: Der Fällbagger legt jetzt Bäume für die L821n um



Unter dem Protest von rund 20 Mitgliedern der Bürgerinitiative

und der Grünen wurden jetzt die ersten Bäume für die L821n gefällt.

Die Rodungen für die umstrittene L821n sind am Mittwochmorgen gestartet worden. Dies ging allerdings nicht reibungslos über die Bühne. Etwa 20 Gegner der künftigen Umgehungsstraße stellten sich im Bereich der Lünener Straße dem Fällbagger entgegen.

Polizei war natürlich auch vor Ort. Sie wertete diese Ansammlung als Spontanzusammenkunft und ernannte den Grünen-Ortsverbandsvorsitzenden Rolf Humbach ebenso spontan zum Versammlungsleiter. Er solle die Versammlung sofort auflösen, was er auch umgehend tat. Andernfalls hätte die Fortsetzung der Blockade des Fällbaggers mit Sicherheit rechtliche und wahrscheinlich auch finanzielle Konsequenzen gehabt.



Bezirksbeamtin Petra Maschewski im Gespräch mit Potestierenden.

Während die erste Protestaktion im Bereich der Lünener Straße von etwa 10 Polizistinnen und Polizisten begleitet wurde, erledigte diesen Job 300 Meter weiter oben im Feld die Oberadener Bezirksbeamtin Petra Maschewski allein. Auch dort hatten sich einige Protestierende dem Fällbagger in den Weg gestellt, der eine Baumreihe für das neue Asphaltband flachlegen sollte. Die Polizeioberkommissarin verwies alle Anwesenden außerhalb eines Sicherheitsbereichs rund um den Fällbagger. Einzig den BergAUF-Fraktionsgeschäftsführer und ehemaliges Ratsmitglied Werner Engelhardt musste sie etwas aus

der Gefahrenzone „schieben“.

Auch wenn während der Sonntagsspaziergänge von Bürgerinitiative und Grünen das Wort „Hambach“ fiel, betonte Rolf Humbach am Mittwoch, dass der Protest gegen die L821n friedlich gestaltet werden solle. Ebenfalls am Mittwochmorgen hatte der Rechtsanwalt der BI versucht, die Rodung von Bäumen auf einer Fläche von rund 5000 Quadratmetern durch einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht zu stoppen.



Auch diese Bäume sollen bis zum 1. März für die L821n gefällt werden.

Auch wenn die Fällaktion fortgesetzt werde, glaubt Rolf Humbach, den Bau der L821n noch auf juristischen Weg, notfalls bis zum Europäischen Gerichtshof, zu verhindern. Für die gefällten Bäume müssten dann Ersatzaufforstungen vorgenommen werden.

Nach dem Bundesnaturschutzgesetzt müssen solche Fällaktionen, sofern sie nicht in privaten Gärten oder Baumschulen vorgenommen werden, bis zum 1. März abgeschlossen sein.

Am vergangenen Donnerstag hatte noch der Stadtrat per Beschluss Straßen.NRW und die Landesregierung aufgefordert, die Rodungen und den Bau des 1. Abschnitts der L821n so lange auszusetzen, bis die Überschwemmungsproblematik im Bereich Kuhbach und Jahnstraße geklärt ist. Wie bereits berichtet, hatte der Kreis diesen Bereich nach den Überschwemmungen im Jahr 2014 nach einem Starkregen zum Hochwasserschutzgebiet erklärt. Der Bau der L821n soll auf der Grundlage des

Planfeststellungsbeschlusses aus dem Jahr 2008 erfolgen.

Schach: Städtisches Gymnasium Bergkamen verteidigt Kreismeister-Titel



das erfolgreiche Schach-Team des SGB bei der Siegerehrung in der Wettkampfklasse III durch den KreisSportBund Unna. Von links: Maxim Poggemann, Vincent Brech, Alexander Poggemann und Berkant Ergün.

(Foto: KSB Unna)

„Hattrick“ perfekt: Den Titel des Kreismeisters haben Alexander Poggemann, Maxim Poggemann, Berkant Ergün und Vincent Brech vom Städtischen Gymnasium zum dritten Mal in Folge nach Bergkamen geholt. Beim Wettkampf, der unter hervorragenden Bedingungen in Südkamen stattfand, erreichte das Team der Wettkampfklasse III mit zwei ungefährdeten Siegen die NRW-Endrunde in Düsseldorf. Im Auftaktspiel gegen die Vertreter aus Kamen gab es gleich ein 4 zu 0. Die zweite Begegnung gegen Selm wurde mit 2,5 zu 1,5 gewonnen. Maxim Poggemann und Berkant Ergün gewannen hier zum zweiten Mal; Alexander Poggemann steuerte ein Remis aus besserer Position bei, um den Mannschaftserfolg zu sichern.

Die Mannschaft in der Wettkampfklasse II sah dagegen gegen die Spieler vom Gymnasium in Schwerte kein Land und verlor beide Spiele glatt mit jeweils 0 zu 3. Immerhin haben Kilian Flottau, Martin Kapaszov und Philip Evers, der freundlicherweise in die Spielklasse der Älteren wechselte, den olympischen Gedanken gestärkt und ihren Kontrahenten die Stirn geboten.

„Mit Valentin Freiberg, der heute leider erkrankt fehlte, wollen wir im Landesfinale am 8. März endlich einmal in der oberen Hälfte landen“, fasste Betreuer Matthias Gawlick die Stimmung nach dem obligatorischen Siegerfoto zusammen.

Gelungene 2. Auflage des TuRa-Kinderleichtathletik-Sportfestes



Foto: Privat

Nach der Premiere im vergangenen Jahr haben am Sonntag über 100 Sportlerinnen und Sportler den Weg zum 2. Hallensportfest der Kinderleichtathletik in die Halle am Friedrichsberg gefunden.

Die jungen Nachwuchstalente im Alter von 6-11 Jahren (Altersklasse U8, U10, U12) haben in spannenden Teamwettkämpfen bewiesen, dass sie nicht nur als Einzelkämpfer ihre Sportart Leichtathletik lieben. Das Teilnehmerfeld setzte sich aus den Vereinen SuS Oberaden, LC Schwerte, DJK Teutonia Waltrop, DJK Werl und den Mannschaften des Ausrichters TuRa Bergkamen zusammen. Einige Teams an diesem Tag bestanden auch aus vereinsübergreifenden Kooperationen, die z.T. an dem Tag spontan gebildet wurden, sodass auch alle angereisten Athleten und Athletinnen an den Start gehen konnten.

Die Disziplinen Hürdensprint, Hochweitsprung, Schersprung, Medizinballstoßen, Team-Biathlon und Hallencrosslauf standen auf dem Programm. Die teilnehmenden Athleten sowie die zahlreich mitgereisten Fans auf der Tribüne unterstützten sich lautstark während der durchgeführten Wettkämpfe und bejubelten ihre neu aufgestellten Leistungen. Dabei wurde klar, dass der Spaß an der Bewegung und der Teamgeist bei dieser Art der alternativen Wettkampfdisziplinen im Vordergrund stehen. Die Ergebnisse der einzelnen Team-Wertungen zeigten aber auch großen Ehrgeiz, da die Punktzahlen zum Teil sehr eng

beieinander lagen und die Kinder das Beste für ihre Mannschaft gaben. Während der abschließenden Siegerehrung, bei der alle Sportler mit ihrer Mannschaft eine Urkunde erhielten, feierten die Kinder zusammen ihren schönen Erfolg. Die Teams der TuRa Bergkamen Turn- und Leichtathletikabteilung konnten in allen drei Altersklassen einen Podestplatz erzielen. Dabei stand das Team der Altersklasse „U8“ ganz oben auf dem Podium. Die Acht- und Neunjährigen (U10) wurden in einem starken Feld von insgesamt 6 Mannschaften Dritte. Ein gemischtes Team, aus TuRa Bergkamen und DJK Werl, belegte mit gleicher Punktzahl auch den dritten Rang. Dass die Wettkämpfe in der Altersklasse „U12“ Spannung versprachen, zeigte sich schon mit Beginn in der ersten Disziplin. Am Ende hatte der LC Schwerte nur einen ganz knappen Vorsprung vor den TuRanern, die Zweiter wurden. Zusammen mit dem SuS Oberaden konnte das zweite gebildete Team (TuRa Bergkamen/SuS Oberaden) den 4. Platz belegen.

Der Ausrichter zeigte sich sehr zufrieden mit der Durchführung des Sportfestes und bedankt sich an dieser Stelle noch einmal für die Mithilfe von vielen ehrenamtlichen Übungsleitern, Helfern, Großeltern, Eltern und Geschwistern.

Ergebnisse der Teamwettkämpfe:
Altersklasse U8: 1. TuRa Bergkamen, 1. LC Schwerte, 3. LC Schwerte/DJK Teutonia Waltrop
U10: 1. DJK Teutonia Waltrop, 2. LC Schwerte 1, 3. TuRa Bergkamen, 3. TuRa Bergkamen/DJK Werl, 5. LC Schwerte 2, 6. SuS Oberaden/DJK Teutonia Waltrop
U12: 1. LC Schwerte, 2. TuRa Bergkamen, 3. DJK Werl 2, 4. TuRa Bergkamen/ SuS Oberaden, 5. DJK Werl1

Feuerwehr rückt im Kreis Unna mehr als 5.000 Mal aus



Foto: Feuerwehr Oberaden

Wenn sie im Einsatz sind, geht es häufig um Leben und Tod. Die rund 2.000 ehrenamtlichen und 202 hauptberuflichen Feuerwehrleute im Kreisgebiet waren 2018 bei 5.308 Einsätzen (2017: 5.033) als Retter in der Not zur Stelle.

Zum Einsatzspektrum gehörten im vergangenen Jahr wieder Zimmer-, Wohnungs-, und Hausbrände sowie ein spektakulärer Großbrand der GWA Bönen, der den Kreis in Atem hielt. Insbesondere auf den durch den Kreis Unna führenden Bundesautobahnen und Landstraßen waren wieder zahlreiche schwere Verkehrsunfälle, Brände von Kraftfahrzeugen und Einsätze mit Gefahrguttransportern zu verzeichnen.

Dementsprechend hatte der Rettungsdienst viel zu tun: Rund 68.850 Mal rückten die Sanitäter und Ärzte aus. Zusätzlich wurde der Rettungshubschrauber „Christoph 8“ fast 1.300 mal alarmiert, fast 1.200 mal hob er tatsächlich ab.

Feuerwehr-Servicezentrum
Neben der Rettungsleitstelle ist an der Florianstraße das kreiseigene Feuerwehr-Servicezentrum angeschlossen. Ein Dienstleister für die Feuerwehren mit Schlauch- und Atemschutzwerkstatt. Die Mitarbeiter haben 2018 insgesamt über 5.600 Schläuche gereinigt und gewartet und fast 4.180 Atemschutzgeräte sowie gut 1.520 Feuerwehrgeräte wie Leitern,

Seile und Leinen geprüft.

Die Mitarbeiter des Servicezentrums betreuen auch die Atemschutzübungsstrecke. Sie wurde im vergangenem Jahr 156 Mal genutzt von den Feuerwehren der Städte und Gemeinden sowie Werkfeuerwehren, der Polizei und privaten Hilfsorganisationen. Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, schulte der Kreis Unna in 13 Lehrgängen über 90 lernwillige Teilnehmer.

Ehre, wem Ehre gebührt
Auf Vorschlag des Kreises hat der NRW-Innenminister im letzten Jahr 34 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und 30 in Gold verliehen. Die Ehrenzeichen des Landes werden auf Antrag für 25 Jahre (Silber) oder 35 Jahre (Gold) aktive Feuerwehrzugehörigkeit verliehen.

Die Einsätze der Schutzkräfte werden dabei übrigens unter anderem aus Mitteln der Feuerschutzsteuer bezahlt, die sich wiederum aus Versicherungsprämien zusammensetzt. Der Kreis, die Gemeinden und Städte haben 2018 rund 736.000 Euro dieser Fördermittel erhalten. PK | PKU

Weltmusik trifft auf Jazz: Stefan Bauer´s Voyage West zu Gast in der städt. Galerie „sohle 1“



Stefan Bauer. Foto: Volker Beushausen

Weltmusik trifft auf Jazz: Stefan Bauer´s Voyage West ist am Mittwoch, 6. März, ab 19.30 Uhr Gast in der städt. Galerie „sohle 1“

Nordamerikanische Volkslieder, Stücke aus Indien, Afrika und Zentralamerika Eigenkompositionen Bauers, des hervorragenden Saxophonisten Chris Bacas und der fantastischen jungen israelischen Sängerin Tammy Scheffer inspirieren und bestimmen das Programm von Voyage West. Klangliches Zentrum dieses Ensembles ist Bauers 5-Oktaven Marimba und die seltene Klangkombination, die diese mit Stimme, Saxophon, Jim Vivians Bass (einem der besten kanadischen Jazzmusiker) und Yonga Sun’s wunderbaren und ansteckenden Perkussionsklängen eingeht.

Mit den fünf Musikern dieses Ensembles steht eine internationale Gruppe mit Jahrzehnten individueller Erfahrung als Jazzmusiker und Weltenbummler auf der Bühne. Bauers launige Moderationen sorgen im direkten Kontakt mit dem Publikum für interessante Hintergrundinformationen. Im Zentrum des Programms von Stefan Bauer´s Voyage West steht das Bestreben, „Musik zu machen, die das Publikum mitnimmt auf eine Art musikalische und grenzenlose „Forschungsreise“.

„… und in diesem glänzenden Zusammenwirken der starken Solisten dürfen die Zuhörer glauben, sie wären an tausend Orten gleichzeitig. Die Band pulsiert und atmet hektisch, schreit oder klagt, marschiert manchmal oder ruht sich im Sonnenuntergang einer Wüste aus.“ (Jörg Kolesza, derwesten)

Nach Konzerten im September 2018 in Kanada im Februar 2019 in und um New York tourt die Band im März 2019 in Deutschland.

Kartenvorbestellungen sind im Kulturreferat der Stadt Bergkamen unter Tel. 02307 965-464 oder E-Mail a.mandok@bergkamen.de möglich.

mittwochsMix
am 06.03.2019 um 19.30 Uhr
Städtische Galerie „sohle 1“,
Jahnstraße 31, 59192 Bergkamen